

Gegen IBAN-Diskriminierung: EU-weite Initiative schützt Verbraucher:innen

- **Accept my IBAN-Initiative startet EU-weite Beschwerde-Plattform gegen IBAN-Diskriminierung**
- **Betroffene Verbraucher:innen können Fälle melden - Erkenntnisse werden an die Europäische Kommission weitergeleitet**
- **Initiative wurde von Wise (ehemals TransferWise), N26, Revolut und weiteren Fintechs gegründet**

London, 15. März 2021 - Wenn Unternehmen das Lastschriftverfahren zur Bezahlung anbieten, dann muss dies von jedem Konto und mit jeder IBAN innerhalb der EU aus möglich sein. So regelt es die EU-Verordnung [260/2012](#), die 2014 in Kraft getreten ist. Ist dies nicht der Fall, handelt es sich um sogenannte IBAN-Diskriminierung. Um EU-Bürger:innen künftig besser zu schützen, startet heute die Initiative "Accept my IBAN" (acceptmyiban.org). Auf der u. a. von [Wise](#) gegründeten Plattform können Verbraucher:innen Verstöße von Unternehmen melden, die ihnen Zahlungen aufgrund einer ausländischen IBAN verweigern. Die Initiative sammelt die Meldungen und übermittelt die Erkenntnisse anschließend gesammelt an die zuständigen Behörden und die Europäische Kommission.

Wie häufig Verbraucher:innen allein in Deutschland mit IBAN-Diskriminierungen konfrontiert werden, belegen u. a. die Zahlen der SEPA-Beschwerdestelle, bei der seit 2017 [über 900 Beschwerden eingegangen](#) sind. Dass auch deutsche Gerichte sich nach wie vor mit der Problematik befassen, zeigt ein jüngeres Urteil des Bundesgerichtshof (BGH): Im Februar 2020 bestätigte das oberste deutsche Gericht die Rechte der Verbraucher:innen und stellte klar, dass die Verweigerung von Zahlungen aufgrund einer ausländischen IBAN wettbewerbswidrig ist ([Az. I ZR 93/18](#)).

Hürden für Verbraucher:innen ohne deutsche IBAN

Wer beim Vergleichsportal Verivox in Deutschland bspw. online einen Vertrag mit einem Stromanbieter abschließen möchte, kann für die Zahlung zunächst zwischen Überweisung und Lastschrift auswählen. Beim Bankeinzugsverfahren werden anschließend jedoch keine ausländischen IBANs ohne Weiteres akzeptiert:

Zahlungsweise/Bankdaten

Ihre Bankdaten werden verschlüsselt über einen Sicherheitsserver übertragen. Eine Abbuchung erfolgt nur, wenn der Stromvertrag zustande kommt. Der Wechsel durch Verivox ist für Sie kostenfrei!

Gewünschte Zahlungsweise * Bankeinzug i

IBAN * x i

Bankeinzug über Kontonummer und BLZ angeben?

Ihre Bank * ✓ i

Kontoinhaber Kontoinhaber aus der Lieferanschrift übernehmen i

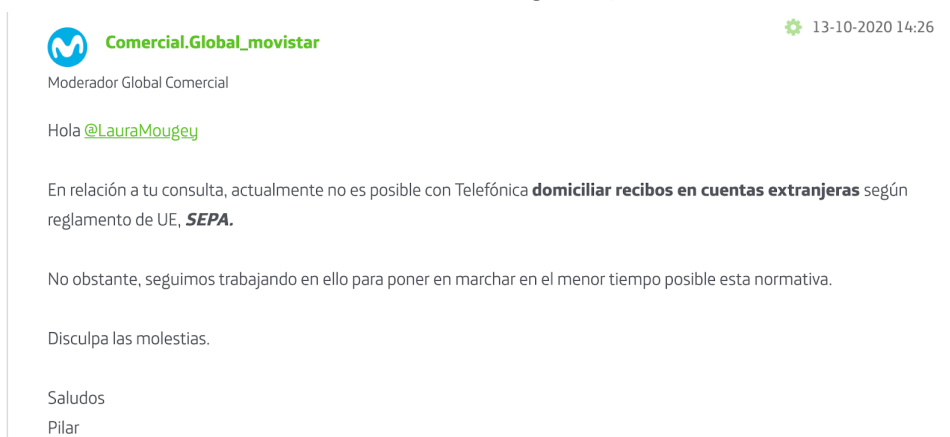
Abweichender Kontoinhaber

Bitte geben Sie Ihre IBAN ein. Die IBAN beginnt mit dem Länderzeichen DE (für Deutschland), gefolgt von 20 Ziffern. Sollten Sie mit einem ausländischen Konto bezahlen wollen, wenden Sie sich bitte an die Hotline.

Bitte geben Sie Ihre IBAN an. Die IBAN besteht aus "DE" und 20 Ziffern.

Quelle: verivox.de, 12. März 2021

Für Verbraucher:innen mit einer deutschen Bankadresse kann es ebenfalls zu Einschränkungen kommen. Und zwar dann, wenn sie sich selbst in anderen EU-Mitgliedstaaten aufhalten. In Spanien führt dies beispielsweise dazu, dass ein Vertrag mit dem Internet- und Telefonanbieter Movistar (Teil von Telefónica S.A. zu der in Deutschland O2 gehört) nicht zustande kommen kann:



Dass die IBAN-Diskriminierung auch über Lastschriftverfahren hinausgeht, offenbaren [Erfahrungsberichte von Verbraucher:innen](#), die Fördergeld-Auszahlungen der KfW Bank aufgrund ausländischer IBANs nicht erhalten konnten. [Weitere Beiträge](#) berichten u. a. von IBAN-Problemen bei der Versicherung die Bayerische.

Ziele der Accept my IBAN Initiative

Um die Aufmerksamkeit der politischen Entscheidungsträger auf IBAN-Diskriminierung zu lenken und die notwendigen Änderungen zu beschleunigen, hat sich Wise u.a. mit Revolut und N26 zusammengeschlossen und [Accept my IBAN](#) gegründet. Auftakt der Initiative war ein offener Brief an die Europäische Kommission mit der Forderung nach stärkeren Maßnahmen zur Eingrenzung. Künftig werden die Unternehmen betroffene Nutzer:innen dazu aufrufen, ihre Fälle auf der Plattform zu melden, um EU-weit eine Vielzahl an Belegen für die Problematik zu sammeln.

Arunan Tharmarajah, Head of Europe, Wise kommentiert:

"Unsere Koalition vertritt Millionen von Menschen in ganz Europa. Es ist an der Zeit, die illegale Diskriminierung von nicht-lokalen IBANs zu beenden. Unsere Nutzer:innen – und die unserer Koalitionspartner – sind täglich davon betroffen. Leider sind sich die europäischen Verbraucher:innen meist nicht darüber bewusst, dass Banken, Händler, oder sogar öffentliche Einrichtungen IBANs aus einem anderen EU-Land nicht verbieten dürfen.

Seine Rechte zu kennen, ist die halbe Miete. Sich zu beschweren und diese Vorgänge zu melden, ist der Schlüssel, um die IBAN-Diskriminierung zu beenden. Aus diesem Grund haben wir [acceptmyiban.org](https://www.acceptmyiban.org) als zentrale Anlaufstelle in der EU ins Leben gerufen. Wir appellieren an alle europäischen Verbraucher:innen, ein "Nein" nicht länger als Antwort hinzunehmen. Wir werden die Fälle den entsprechenden Behörden melden."

Über Wise

[Wise](https://wise.com) ist ein globales Technologieunternehmen, das die beste Lösung entwickelt, um Geld auf der ganzen Welt zu bewegen. Mit dem Konto von Wise können Privatpersonen und Unternehmen Geld in über 50 Währungen halten, internationale Überweisungen durchführen und ausgeben. Auch Banken und Konzerne nutzen die Technologie, die auf einem neuartigen, internationalen Zahlungsnetzwerk basiert, das eines Tages grenzenlosen Zahlungsverkehr ermöglichen wird – für alle und weltweit. Die Mission von Wise ist es, das Leben der Menschen zu erleichtern und ihnen dabei zu helfen, Geld zu sparen.

Von Taavet Hinrikus und Kristo Käärmann gegründet, startete Wise 2011 unter dem Namen TransferWise. Heute ist Wise eines der am schnellsten wachsenden Tech-Unternehmen der Welt und hat in Primär-Sekundär-Finanzierungsrunden mehr als eine Milliarde US-Dollar von weltweit führenden Investoren eingesammelt.

Mehr als zehn Millionen Menschen und Unternehmen nutzen Wise und senden jeden Monat mehr als fünf Milliarden Euro über Grenzen hinweg. Jährlich wird so mehr als eine Milliarde Euro gespart.

Pressekontakte:

Thomas Adamski | thomas.adamski@wise.com

Lukas von Zittwitz | lukas.v.zittwitz@tonka-pr.com | +49.30.403647.605